

Elektro, Experimente und Brückenbau

Wilbranchchülefödertb^^

• Herzebrock-Clarholz, besonders begabte Kinder werden in der Wübrandschule in Clarholz seit 2008 in drei sogenannten »Plüskursen« gefördert in der Elektro-AG, der Experimentier-AG und der Brückenbau-AG, so die Namen der Projekte, in denen die Jungen und Mädchen mit Naturwissenschaft und Technik in Kontakt kommen. Unter der Leitung von Josef Avenwedde; pensionierter Elektoringenieur bei Miele und seinem Kollegen Hans-Joachim Hartenstein aus Clarholz zeigen die Schüler der Elektro-Gruppe Zuschauern kürzlich bei einer Vorführung ihre Experimentierfreude. Die Wasserforscherin mit Referendarin Geraldine Maaß hatten Modelle von Wasser-Molekülen gebaut. Mit ihren Brückenbauten beeindruckten die jungen Techniker um Elisabeth Kaestner ihr Publikum.

Finanzielle Unterstützung erhält die Begabungsförderung von der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Deren Geschäftsführer Burghard Lehmann arbeitet eng mit der Bildungs- und

Schulberatung sowie dem Bildungsbüro des Kreises zusammen; In 26 Kursen werden momentan etwa 260 Schüler an zehn Schulen von externen Experten betreut. Fünf weitere sind bald am Start.

Schulleiterin Claudia Srrässer erklärt das Prinzip; der Plüskurse: »Die Kinder verlassen den regulären Unterricht, befassen sich mit den Sonderaufgaben und arbeiten den versäumten Stoff selbstständig nach. Dazu haben sie sich schriftlich verpflichtet.« Darauf, dass jedes Projekt eine nachhaltige Wirkung hat, legt auch Burghard Jeimann großen Wert.

Susanne Srowig von der Bildungs- und Schulberatung erläutert: »Die besonders begabten Kinder tragen ihr Expertenwissen zurück in die Klassen, indem sie ihre Projekte dort vorstellen. Zudem begleiten wir die Begabungsförderung mit einer Lehrerfortbildung.« Sie beobachtet, dass fortgebildete Schulen Kinder und deren Begabung schneller erkennen und ihnen mehr anbieten: Das Zutrauen in die Plüskurse sei gewachsen. ^